

Anfrage 2

Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	16.11.2022	öffentlich

Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen

Anfrage Stadtratsfraktion Die Grünen - Kommunale Wärmeplanung/Wärmestrategie der Stadt Ludwigshafen, Sachstand

Vorlage Nr.: 20225894



Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Fraktionsbüro

Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An Herrn
Beigeordneten
Alexander Thewalt
Jaegerstraße 1

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen 08.11.2022

Anfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2022:

Kommunale Wärmeplanung/Wärmestrategie der Stadt Ludwigshafen, Sachstand

Sehr geehrter Herr Beigeordneter Thewalt,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2022 zu setzen: Kommunale Wärmeplanung/Wärmestrategie der Stadt Ludwigshafen, Sachstand. Wir bitten um mündliche Beantwortung unserer Fragen:

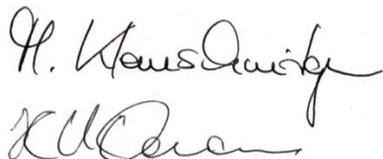
- Welche Schritte hat die Stadt Ludwigshafen zur Erarbeitung einer Wärmestrategie bereits unternommen, welche weiteren Schritte sind vorgesehen?
- Wann ist mit der Vorlage einer kommunalen Wärmestrategie für Ludwigshafen zu rechnen?
- Beabsichtigt die Verwaltung, sich um eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) auf Grundlage der novellierten Kommunalrichtlinie zu bewerben?

Begründung:

„Auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung des Gebäudebestands bestehen vielfältige Planungsbedarfe auf kommunaler Ebene. Strategien zur Reduzierung des Endenergiebedarfs der Gebäude und zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung durch Einbindung erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme sind in Einklang zu bringen. Dafür ist eine räumliche Abstimmung für die Erschließung von erneuerbaren Wärmequellen, der damit verbundenen Infrastrukturen und Wärmesenken erforderlich. Darüber hinaus muss in diesen Prozess die strategische Entwicklung von dezentralen und netzgebundenen Versorgungssystemen sowie von Strom-, Wärme- und Gasnetzen eingeschlossen werden. Wie in einigen Nachbarländern schon teils seit Jahrzehnten praktiziert, rückt die kommunale Wärmeplanung daher nun auch in Deutschland in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen und praktischen Debatte.“ (Zitat aus dem „Kurzgutachten Kommunale Wärmeplanung“ des Deutschen Instituts für Urbanistik im Auftrag des Umweltbundesamts 2022)

Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist eine weitgehend klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2050. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, bedarf es im langfristig angelegten Umbauprozess der Wärmeversorgung einer Wärmestrategie. Seit 1. November 2022 ist die Novellierung der Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Kraft. Darin ist die kommunale Wärmeplanung als neuer Förderschwerpunkt definiert. Konkret wird die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans mit bis zu 90 Prozent der Kosten gefördert, finanzschwache Kommunen erhalten 100 Prozent Förderung, wenn der Antrag bis 31.12.23 gestellt wird.

Mit freundlichem Gruß



Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende